

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 3.

Mittwoch, den 29. Januar

1890.

Die Fortbildung des jüngern Klerus in der Homiletik betreffend.

Nr. 748. Unter Bezugnahme auf unsere Verordnung vom 22. März 1872, Nr. 2599 — Anzbl. Nr. 8, bezw. vom 10. Mai 1883 Nr. 4384 bestimmen wir für die einzuliefernden Predigtaufsätze für das Jahr 1890:

1. eine Predigt auf den ersten Fastensonntag über den Text (Matth. 4, 4): „Der Mensch lebt nicht vom Brode allein, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt.“
2. eine Predigt auf den Bittsonntag. — Dom. V. p. Pascha — über den Text (Joh. 16, 23): „Wahrlich wahrlich, ich sage euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er euch geben“, und Verwendung des Textes (Jak. 4, 5): „Ihr bittet und erhaltet nichts, darum weil ihr übel bittet.“
3. eine Festpredigt auf Kirchweihsonntag nach selbstgewähltem Text.
4. eine Predigt über das besondere Gericht mit dem Text (Hebr. 9, 27): „Es ist dem Menschen gesetzt einmal zu sterben, darnach aber das Gericht“; kann auch auf Dom. 8 p. Pent. verwendet werden zu dem Texte aus dem Evang. Luc. 16, 2: „Gib Rechenschaft von deiner Haushaltung.“

Die beiden ersten Predigtaufsätze wollen im Monat Juni, die beiden letzteren im Monat Dezember durch die vorgesezten Decanate anher vorgelegt werden.

Neupriester sind von der Vorlage der Predigtaufsätze im Dezember nach ihrer Ordination noch entbunden.  
Freiburg, den 23. Januar 1890.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die portopflchtigen Postsendungen betreffend.

Nr. 256. Nach § 1 Abs. 2 des Reichspostgesetzes vom 28. Oktober 1871 in Verbindung mit einer Verfügung des Generalpostamtes vom 28. November 1871 (A. Bl. der Post S. 537) werden Briefe mit dem Zuschlagsporto nicht belegt, welche von öffentlichen Behörden, Beamten und Geistlichen in Ausübung ihrer dienstlichen Funktion abgesandt und vor der Postaufgabe auf der Adreß-Seite mit dem Vermerk „portopflchtige Dienstsache“ versehen, auch mit einem öffentlichen Siegel oder Stempel verschlossen werden.

Milde Stiftungen, Privat-Bereine und Gesellschaften sind jedoch zur Anwendung genannter Bezeichnung nicht berechtigt, während nach einer Mittheilung der Kaiserlichen Oberpostdirection in Konstanz vom 8. d. M. solche nicht allein den Geistlichen, sondern auch den das Kirchenvermögen verwaltenden Behörden (Stiftungscommissionen, Kirchenvorständen u. s. w.) zusteht.

Zur Vermeidung von Portozuschlägen bei ungenügender Frankatur veranlassen wir die Pfarrämter, Stiftungscommissionen, Kirchenvorstände u. s. w. künftig die sämmtlichen an uns gerichteten, wenn auch frankirten Sendungen auf der Adreß-Seite in der oberen Ecke mit dem unverkürzten Vermerk „Portopflchtige Dienstsache“ und auf dem Verschlusse mit dem Abdruck des Dienstfieglers zu versehen bezw. „die Ermangelung eines Dienstfieglers“ mit Namensunterschrift und Beifegung des Amtscharacters zu bescheinigen.

Briefmarken zum Frankiren eines Bescheides u. u. sind den Eingaben nicht mehr beizulegen, da wir die im besondern Interesse einzelner Anstalten und Personen abgehenden Sendungen mit dem mehrerwähnten Vermerke versehen lassen werden, so daß ein Zuschlagsporto nicht entsteht, das gewöhnliche Porto aber von den Betheiligten erhoben werden kann.

Alle anher gerichteten Sendungen sind übrigens genügend zu frankiren.

Wenn in Folge der Unterlassung obiger Anordnung Mehrporto erwächst, so werden wir solches von dem Säumigen auf seine Kosten einziehen lassen, bezw. die Annahme unfrankirter resp. mit Zuschlags-Porto austarirter Briefe verweigern.

Wir bemerken noch, daß das Gewicht des einfachen Briefes 15 Gramm, des Doppelbriefes aber 250 Gramm nicht übersteigen darf.

Freiburg, den 16. Januar 1890.

## Erzbischöfliches Ordinariat.

---

### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

**Wangen**, Decanats Hegau, mit einem Einkommen von 1061 *M.* außer 42 *M.* 72 *S.* für besondere kirchliche Berrichtungen und 126 *M.* 71 + 69 *M.* 92 *S.* Gebühren für Abhaltung der Anniversarstiftungen und der auf der Pfründe ruhenden Sacra.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgelegten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

---

### Pfründebesezungen.

Dem von dem Herrn Hermann Freiherrn von und zu Menzingen auf die Pfarrei Hugstetten, Decanats Freiburg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Albert Dreier daselbst wurde den 12. Dezember v. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit, der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariat in Vorschlag gebrachten Bewerber um die Pfarrei Ziegelhausen, Decanats Heidelberg, den bisherigen Pfarrverweser Gustav Helm daselbst designirt und hat derselbe den 19. Januar l. J. die canonische Institution erhalten.

---

### Diensternennungen.

Vom venerabeln Landkapitel Philippsburg wurde Stadtpfarrer Josef Schäfer in Philippsburg zum Decan gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 27. Dezember v. J. Nr. 9511 bestätigt.

Vom venerabeln Landkapitel Philippsburg wurde Pfarrer Eduard Schäfer in Huttenheim zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 27. Dezember v. J. Nr. 9511 bestätigt.

Vom venerabeln Landkapitel Philippsburg wurde Pfarrer Johann Schell in Hambrücken zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 27. Dezember v. J. Nr. 9511 bestätigt.

Vom venerabeln Landkapitel Stockach wurde Pfarrer Stephan Deyle in Sipplingen zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 9. Januar l. J. Nr. 102 bestätigt.

---

### Besezung.

Den 5. Dezember: Dr. Ferdinand Schweizer, Pfarrer in Adelhausen-Wiehre mit Abjenzbeuilligung als Pfarrverweser nach Gündlingen.

---

**Sterbfälle.**

- Den 21. Dezember 1889: Peter Hörnes, Kammerer und Pfarrer in Muggingen.  
 " 29. " " Mathias Hägele, Erzb. Registrar a. D.  
 " 30. " " Wilhelm Josef May, resign. Pfarrer von Landshausen † in Tauberbischofsheim.  
 " 7. Januar 1890: Friedrich Mayer, Kammerer und Pfarrer in Rangendingen.  
 " 8. " " Michael Wehrle, resign. Pfarrer von Gutmadingen † in Freiburg.  
 " 17. " " Ludwig Josef Battlehner, Pfarrer in Feudenheim.  
 " 17. " " Konrad Schefold, Beneficiat in Ueberlingen.

R. I. P.

**Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.**

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 6. Juni 1889: Hauptlehrer Josef Fettscher als Organist an der Pfarrkirche in Raft.  
 " 24. Oktober 1889: Bäcker Heinrich Diebold als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Ettlingen.  
 " 7. November " Josef Künle als Mesner und Glöckner an der St. Andreaskapelle in Drschweiler.  
 " 21. " " Landwirth Anton Maier als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Dingelsdorf.  
 " 28. " " Hauptlehrer Ludwig Baumann als Organist an der Pfarrkirche in Untergrombach.  
 " 28. " " die Hauptlehrer Franz Xaver Fischer und Wilhelm Schnarrenberger als Organisten an der Pfarrkirche in Schutterwald.  
 " 5. Dezember " Unterlehrer Ernst Eberhard als Organist an der Filialkirche in Uffingen.  
 " 5. " " Hauptlehrer Karl Frey als Organist an der Pfarrkirche in Kiegel.  
 " 19. " " Hauptlehrer Leopold Sutter als Organist an der Pfarrkirche in Ichenheim.  
 " 19. " " Germann Josef Studer als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Rothenfels.  
 " 19. " " Hauptlehrer Stephan Merk als Organist an der Pfarrkirche in Mühlingen.  
 " 24. " " Hauptlehrer Josef Bier als Organist an der Pfarrkirche in Zimmern, Dec. Lauda.

**Fromme Stiftungen.**

Zur Heiligenpflege **Empfingen** 200 M. von Katharina Hinger geb. Gauß zu einem Seelenamt für ihren † Ehemann Karl Hinger und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Stetten bei Haigerloch** 100 M. von Daniel Baier einer zu hl. Messe für seine † Ehefrau Crescentia Schneider und nach Ableben auch für sich selbst.

Zum St. Martinsfond in **Freiburg** 500 M. von dem † Geistl. Rath Prof. Adalbert Maier zu einem Seelenamt für den Stifter.

Zum Kirchenfond **Weiler** 200 M. von der † Wittwe Franziska Bölli geb. Graf zu einem Seelenamt für die Stifterin.

Zu demselben 5850 M. von der gleichen Stifterin zur Vergrößerung der Pfarrkirche.

Zum Kirchenfond **Horn** 100 M. von derselben Stifterin zu einer hl. Messe für sich und ihre Eltern.

Zur Pfarrpfünde **Klosterwald** 100 M. von Kunigunde Seibert in Hippertweiler zu einer hl. Messe für Wolfgang Seibert und dessen Familie.

Zur Heiligenpflege **Zungnan** 600 M. von Johann Nepomuk Blum und seiner Ehefrau Crescentia geb. Kreuzer zu zwei hl. Messen mit Almosen für die Stifter.

Zum Kirchenfond in **Kappel**, Amts Neustadt, 1600 M. von dem † Bonifaz Eisele zur Honorirung des Mesners für Herrichtung der Weihnachtskrippe und des hl. Grabes,

sowie zur Anschaffung des nöthigen Wachses für diese Gegenstände und die 12 Apostelleuchter.

Zu demselben 400 M. von dem gleichen Stifter zur Besenkung von Christenlehrlern.

Zu demselben 300 M. von dem gleichen Stifter zur Unterhaltung seines Familien-Grabes.

Zur Pfarrpfünde **Kappel** 400 M. von demselben zu zwei Seelenämtern für sich und seine Ehefrau.

Zum Kapellenfond **Hilpertsau** 2232 M. 35 S von dem † Vincenz Strobel zu einem Seelenamt für den Stifter und seine Familienangehörigen.

Zum Kirchenfond **Niederwasser** 100 M. von Christian Rienzle in Schonach zur Almosenvertheilung bei dem für Gregor Dold gestifteten Seelenamte.

Zur Pfarrpfünde **Neuzingen** 100 M. von Bernhard Schrott zu einer hl. Messe für den Stifter und seine Verwandten.

Zur Heiligenpflege **Boll**, Dec. Hechingen, 100 M. von Carl Löffler zu einer hl. Messe für den † Johann Löffler und dessen Ehefrau Josefa geb. Ott, sowie für deren † Sohn Damian Löffler.

Zur Heiligenpflege **Setzingen** (Hohenzollern) 200 M. von Barbara Steinhart zu einer hl. Messe mit Almosen für ihren † Ehemann Anton Steinhart und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Benzingen** 200 M. von Wittwe

Anna Maria Stauß geb. Gaiser zu einem Seelenamte für ihren † Ehemann Johann Stauß und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Sidingen** (Hohenzollern) 100 *M.* von Wittwe Klara Desterle geb. Kleinmann zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Franz Josef Desterle und nach Ableben auch für sich selbst.

Zum Kirchenfond **Horn** 200 *M.* von der in Wien † Ehefrau des Johann Auer, Rosalia geb. Kretschmar zu einem Seelenamt für die Stifterin.

Zur Heiligenpflege **Fischingen** 100 *M.* von Markus Wöhrlein zu einer hl. Messe für seine Schwiegereltern Johannes und Crescentia Grupp und deren † Kinder.

Zur Heiligenpflege **Oberschmeien** 100 *M.* von Wittwe Sabina Neusch geb. Stroppe zu einer hl. Messe für ihren † Ehemann Karl Neusch, dessen † erste Ehefrau Crescentia geb. Westhauser und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Walbertsweiler** 100 *M.* von Wilhelm Koch in Kappel zu einer hl. Messe für seine † Ehefrau, Wallburga geb. Krall, u. s. z. auch für sich selbst und seine drei Töchter Wallburg, Maria und Katharina.

Zur Heiligenpflege **Schlatt** 150 *M.* von Wittwe Agnes Kießer geb. Glanzer zu einer hl. Messe für ihre † Schwester Anna Kuff geb. Glanzer.

Zur Heiligenpflege **Hart** 2000 *M.* von † Kammerer Megidius Stehle in Gruol zu einem Seelenamt mit Almosen für seine verstorbenen Eltern Josef Stehle und Agnes geb. Fecht und für sich selbst.

Zum Kirchenfonde in **Schlageten** 1200 *M.* von der † Theresia Gerspacher in Freiburg zu zwei hl. Messen, eine für sich selbst, ihre Eltern und Geschwister und die andere für ihre Tante Jakobine Gerspacher, deren Eltern und Geschwister, sowie zur Anschaffung von Paramenten und Kirchenreparaturen.

Zur Kapellenpflege **Settingen** 152 *M.* von der † Franziska Haug zu einer hl. Messe für sich, ihre Eltern, Verwandten und Wohlthäter.

Zur Heiligenpflege **Bittelbrunn** 100 *M.* von Wittwe Katharina Bayer geb. Weyerle zu einer hl. Messe für die †† Sebastian und Johann Evangelist Bayer, sowie nach Ableben auch für sich selbst.

---

Für den St. Raphaelverein sind ferner eingegangen: Von Börrach 10 *M.* von Hochw. Herrn Pf. Winterhalter in Stettne 10 *M.*; von Bonndorf bei Ludwigshafen 2 *M.*; von Welschingen 3 *M.*; vom Decanat Engen 5 *M.*; zusammen 30 *M.*, mit den früheren 518 *M.* 81 *S.* im Ganzen 548 *M.* 81 *S.*

---